

Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

die Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin vermittelt theoretische und praktische Grundlagen einzel- und paarbezogener sexualmedizinischer Behandlung. Die facharzt-spezifische Behandlung konzentriert sich nicht nur auf physiologische oder psychische Störungen, sondern berücksichtigt die bei jedem Menschen bestehenden Grundbedürfnisse nach Akzeptanz, Nähe und Vertrauen, die in Beziehungen – und durch die konkrete Körpersprache der Sexualität besonders intensiv in Intimbeziehungen – erfüllbar sind. Sie macht sich dabei neurobiologische und endokrinologische Korrelate von Bindungen zu Nutzen, insbesondere deren Stress, Angst und Aggression vermindern sowie vertrauensbildende Funktion, um Patienten zu ermöglichen, Partnerschaft und Sexualität als gesundheitsfördernde oder –erhaltende Ressource zur Erfüllung der oben genannten Grundbedürfnisse bewusst erfahren und bisherige Beeinträchtigungen vor diesem Hintergrund zuordnen zu können.

Ziel des Moduls I der Zusatz-Weiterbildung ist es, Wissen über HIV und andere STI (u. a. Epidemiologie, Ansteckungswege, Prävention, Therapie, Diagnostik) sowie über sexuelle Gesundheit (u. a. was beinhaltet Sexuelle Gesundheit, Begriffsdefinition Sexualität, Sexuelle Rechte, Sexuelles Verhalten) und Kommunikation über Sexualität (u. a. Arzt-Patientengespräch, Kommunikation mit Jugendlichen, Sprechen über Sexualität) zu stärken und zu vermitteln. Die Inhalte des Moduls werden mittels unterschiedlicher Methoden (Präsentationen, Fallbeispiele, Filme, Übungen) vermittelt. Federführend sind die Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG) sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) beteiligt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Elisabeth Borg
Leiterin Ressort
Fortbildung der ÄKWL



Prof. Dr. med. Norbert Brockmeyer
Wissenschaftlicher Leiter

Inhalt

Teil 1 – Grundlagen

- ▶ Evolutionsbiologische Funktion, Definition und Konzepte von Sexualität
- ▶ Sexuelles Verhalten
- ▶ Sexuelle Identität, geschlechtliche Identität/Orientierung
- ▶ Somatische, psychische und soziokulturelle Grundlagen der menschlichen Sexualität
- ▶ Urologische und gynäkologische Aspekte (Reproduktionsmedizin,...)
- ▶ Grundlagen der psychosexuellen und somatosexuellen Entwicklung und deren Verlauf über die Lebensspanne
- ▶ Sexualität und STI bei Jugendlichen
- ▶ Epidemiologie und Resistenzsituation
- ▶ STI-Ansteckungswege
- ▶ Darstellung und Wissen über die gängigsten STI

Teil 2 – Prävention und Gesundheitsförderung

- ▶ Konzepte der Prävention
- ▶ Kommunikation und Gesprächsführung
- ▶ Sexualanamnese

Teil 3 – Sexualpsychologische Grundlagen

- ▶ Bedingungsgefüge, Formen, Verläufe, Manifestationen von sexuellem Missbrauch und seine gesundheitlichen Früh- und Spätfolgen
- ▶ Erkennung psycho- und paardynamischer Prozesse von Sexualität und Geschlechtlichkeit einschließlich Konflikte im sexuellen Erleben und Verhalten sowie damit verbundenen Kognitionen und Emotionen

Teil 4 – Sexualmedizinisch relevante rechtliche Grundlagen

- ▶ Sexuelle und reproduktive Grundrechte – national
- ▶ Sexuelle und reproduktive Grundrechte – international
- ▶ Sexuelle/Sexualisierte Gewalt
- ▶ Personenstandsrecht und Transsexuellengesetz

Teil 5 – Grundlagen der Diagnostik und Therapie

- ▶ Befunderhebung
- ▶ Diagnostik und Therapie

Hinweise

Der Kurs ist als Nachweis der theoretischen Kenntnisse für die Qualitätssicherungsvereinbarung HIV/Aids § 135 Abs. 2 SGB V zur spezialisierten Versorgung von Patienten mit HIV-Infektion/Aids-Erkrankung (40 Fortbildungspunkte innerhalb von 3 Jahren vor Antragstellung) in Westfalen-Lippe anerkannt.

Teilnehmer_innen, die bereits eine Genehmigung zur Teilnahme an der Qualitätssicherungsvereinbarung HIV/AIDS nach § 135 Abs. 2 SGBV haben, können mit dem Kurs den Nachweis zur Teilnahme an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) zur Prävention einer HIV-Infektion gemäß § 20j SGB V erbringen (30 Fortbildungspunkte).

Die Teilnehmer_innen der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin – Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin“ schließen diese Kurs-Weiterbildung mit einer Lernerfolgskontrolle über das Lernmanagement-System (ILIAS) der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab.

Nach erfolgreich bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Absolventinnen und Absolventen einen Nachweis über die Teilnahme durch den Veranstalter. Ärzte_innen aus Westfalen-Lippe erhalten darüber hinaus das Zertifikat 'Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI)' der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO

- ▶ Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung **und zusätzlich**
- ▶ 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in psychosomatischer Grundversorgung oder Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie oder Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse **und zusätzlich**
- ▶ 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Sexualmedizin gemäß (Muster-)Kursbuch der Bundesärztekammer **und zusätzlich**
- ▶ 120 Stunden Fallseminare unter Supervision

Die Fallseminare können durch 6 Monate Weiterbildung unter Befugnis an Weiterbildungsstätten ersetzt werden.